

GESUNDHEITSVERSORGUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

Auf dem 6. eHealth-Kongress 2019 Rhein-Main und Hessen Ende August in der IHK Frankfurt am Main, ausgerichtet von den vier Veranstaltern – dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, der IHK Hessen innovativ, der Techniker Krankenkasse in Hessen und der Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v., diskutierten über 500 Teilnehmer in acht Experten-Foren über aktuelle E-Health-Themen.



gesundheitswirtschaft
rhein-main e.v.

Geschäftsstelle gesundheitswirtschaft
rhein-main e.v.

c/o FuP Kommunikations-Management
GmbH

Am Dachsberg 198, 60435 Frankfurt a. M.

Tel.: +49-(0)69-9543160

Fax: +49-(0)69-95431625

E-Mail: info@gesundheitswirtschaft-rhein-main.de

www.gesundheitswirtschaft-rhein-main.de



Kai Klose, Hessischer Minister für Soziales und Integration und Schirmherr des eHealth-Kongresses 2019, bei seiner Eröffnungsrede der sehr gut besuchten Veranstaltung

Schwerpunktthemen des diesjährigen eHealth-Kongresses waren unter anderem die Digitalisierung in der Pflege und in der Therapie psychischer Erkrankungen, Apps auf Rezept sowie die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizin. Ein Forum befasste sich mit dem aktuellen Stand von Gesundheits- und Patientenakten hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit. Die gegenwärtig verfügbaren Gesundheitsakten sollen nach dem Digitalen-Versorgung-Gesetz (DVG), welches sich derzeit noch in der parlamentarischen Diskussion befindet, im Januar 2021 durch die elektronische Patientenakte (ePA) nach SGB V §291a von den gesetzlichen Krankenkassen abgelöst werden. Ein Fazit des Forums war, dass es hier noch erheblichen Informations- und Aufklärungsbedarf für alle am digitalen Prozess beteiligten Personengruppen geben wird, um die notwendige Akzeptanz zu erzielen. Diesen Part könnte die gematik nach deren Neu-

ausrichtung übernehmen und z. B. rechtzeitig medienwirksam Sinn und Nutzen der elektronischen Patientenakte krankenkassenunabhängig allen Beteiligten nahebringen.

Generell wurde die stärkere Vernetzung aller Akteure in der Gesundheitswirtschaft als ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche und am Patienten orientierte Gesundheitsversorgung im digitalen Zeitalter gefordert.

Eine Live-Umfrage des Publikums ergab allerdings, dass rund 86 Prozent der Umfrageteilnehmer der Ansicht sind, dass wir noch ganz am Anfang der Digitalisierung im Gesundheitswesen stehen.

„Telemedizin eröffnet Chancen, denn sie bringt medizinische Expertise zu den Menschen und überbrückt Distanzen. Damit ist sie ein Schlüssel zu einer weiterhin wohnortnahen Versorgung. Diese Entwicklung sehen wir positiv und verstehen die Digitalisierung als Chance, Versorgung effizienter zu gestalten, Bürokratielasten

abzubauen und Gesundheitskompetenz dauerhaft zu stärken. Dabei denken wir aus der Perspektive der Patientinnen und Patienten und möchten ihnen Wege ersparen, den persönlichen Kontakt zum Arzt aber nicht ersetzen“, so Kai Klose, Hessischer Minister für Soziales und Integration und Schirmherr des eHealth-Kongresses 2019.

Der eHealth-Kongress wurde auch in diesem Jahr wieder von einer Ausstellung begleitet, in der mehr als 40 Unternehmen und Institutionen aktuelle Produkte und deren Anwendungen präsentierten. So hat sich der eHealth-Kongress, nach seinem Anfang im Jahr 2014, zu einer festen hessischen Plattform im Bereich E-Health und Telemedizinische Anwendungen etabliert.

Dr. Lutz Reum

Sprecher des eHealth Aktionskreises, Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v. und hauptverantwortlicher Organisator des eHealth-Kongresses 2019